

## Schriftenschau

Fahlbusch, Klaus: Beobachtungen über bodenanzeigende Pflanzen im Rhein-Main-Gebiet. — Natur und Museum, 92 (2), 46–50, Frankfurt/M. 1962.

Der Aufsatz enthält überraschende floristische Angaben, zum Beispiel: *Carex melanostachya* mehrfach im Hessischen Ried und bei Darmstadt, *Thlaspi montanum* („Frühlingsblüher im Buchenwald“) und *Orchis tridentata* zerstreut im Rotliegenden-Gebiet zwischen Darmstadt und Frankfurt. Diese und weitere unglaubliche Fundmeldungen bedingen, daß sämtliche botanische Angaben bis zum Beweis des Gegenteils als zweifelhaft gelten müssen. Die Abbildungen zeigen getrocknetes Material und Standortsaufnahmen, die nicht aus dem untersuchten Gebiet stammen (Hinweispeile auf Seite 48 vertauscht!); Herbarbelege des Autors fehlen.

Der Verfasser hat offenbar versäumt, die Bestimmung seiner Pflanzen durch einen Fachmann nachprüfen zu lassen. Außerdem hat er die Literatur über bodenanzeigende Pflanzen und Pflanzengesellschaften unseres Gebietes nicht berücksichtigt.

Dr. W. Ludwig, Marburg

Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Gießen. N. F., Naturwiss. Abt., Band 31, Gießen 1961.

Der neueste Band der Berichte der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Gießen enthält drei Beiträge, in denen Pflanzen und Vegetationseinheiten behandelt werden, die bisher in Hessen relativ wenig in floristischen und geobotanischen Arbeiten untersucht wurden. H. O. SCHWANTES behandelt die „Großpilze aus der Umgebung von Gießen“ (S. 72–93). 256 Arten wurden festgestellt und in ihrer Häufigkeit und in ihren Standortansprüchen gekennzeichnet. Gegenüber früheren Angaben über Pilzfunde aus der Umgebung von Gießen (DILLENIIUS 1718, 1719, GÄRTNER, MEYER u. SCHERBIUS 1802, HOFFMANN 1865) können aus dem Untersuchungsgebiet zahlreiche Neufunde mitgeteilt werden. I. KLEE teilt Ergebnisse von „Untersuchungen über den Artenbestand in Rotklee- und Luzerneäckern im Oberlahnkreis“ (S. 94–121) mit. Es handelt sich vor allem um Arbeiten über Daueruntersuchungsflächen unter verschiedenen Klima- und Bodenverhältnissen. Es konnte daher die Vegetationsentwicklung auf diesen Äckern in Abhängigkeit von den Umweltfaktoren erkannt werden. R. KNAPP beschreibt „Vegetations-Einheiten der Wegränder und der Eisenbahn-Anlagen in Hessen und im Bereich des unteren Neckar“ (S. 122–154) in ihrer Arten-Zusammensetzung, Physiognomie und Aspekten, Standortansprüchen, sozialen Beziehungen zwischen den vergesellschafteten Arten, Sukzessions-Möglichkeiten, dem florensgeschichtlichen Alter und der Verbreitung der einzelnen Pflanzengesellschaften im Untersuchungsgebiet. (Der Verfasser ist gern bereit, von dem zuletzt genannten Beitrag an Interessierte auf Anfrage Sonderdrucke zu schicken.)

Prof. Dr. Knapp, Gießen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Schriftenschau 28](#)